

RESOLUTIONSANTRAG

der Landtagsabgeordneten D.I. Dr. Rainer Pawkowicz, DDr. Eduard Schock
betreffend Sozialversicherungspflicht für Werkverträge, eingebracht in der Sitzung
des Wiener Landtages am 09. August 1996

Mit 1. 7. 1996 sind Werkverträge sozialversicherungspflichtig. Neben einem enormen bürokratischen Mehraufwand für die Sozialversicherungsträger und die Unternehmerschaft kommt es dadurch auch zu einer quasi-Erhöhung der Lohnnebenkosten, welche die Attraktivität unseres Wirtschaftsraumes weiter senkt.

Diese weitere Verteuerung des Faktors Arbeit steht nicht nur in krassem Widerspruch zur Notwendigkeit, eine ökologische Steuerreform durchzuführen, sondern wird auch zwangsläufig eine Erhöhung der Arbeitslosenzahlen nach sich ziehen. Dabei führt die Bundeshauptstadt bereits heute die Insolvenzstatistik in Österreich an: Im jüngsten Vergleich liegt Wien mit 379 eröffneten Verfahren und 661 abgewiesenen Konkursanträgen weit vor allen anderen Bundesländern.

Darüber hinaus mangelt es der neuen Regelung an der vielzitierten "sozialen Symmetrie". Während auf der einen Seite offensichtlich parteipolitisch motivierte Ausnahmen wie etwa bei den Zeitungskolporteurs oder den Volkshochschulen bestehen, werden abertausende freiberufliche Arbeitnehmer in Existenzängste getrieben.

Auch wurde gegen den Grundsatz von "Treu und Glauben" verstoßen und zahlreiche unternehmerische Entscheidungen auf mittel- und langfristiger Ebene unterlaufen. Durch diese Willkür in der Steuer- bzw. Sozialpolitik rückt die längst überfällige Gründeroffensive für die Bundeshauptstadt in noch weitere Entfernung.

Die gefertigten Landtagsabgeordneten stellen daher gemäß § 36 Abs. 4 der Geschäftsordnung des Landtages für Wien nachfolgenden

RESOLUTIONSANTRAG

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert den Nationalrat und die Bundesregierung dazu auf, die Sozialversicherungspflicht für Werkverträge auszusetzen

In formeller Hinsicht wird die sofortige Abstimmung dieses Antrages gefördert

Rainer Thoma

L. Wolfmueller

Günther Rein

F. Jahn

Susanne Kossin

Wortel

And

Schrey

Mudl

A